

Fallbeispiele: Lösungen

Kurzschulung Harnwegsinfektionen

Fallbeispiel 1



Ausgangslage

Frau Keller ist 25 Jahre alt und leidet oft an einer Blasenentzündung. Frau Keller sucht Rat in der Apotheke/Drogerie, da sie befürchtet, dass es schon wieder losgeht. Seit zwei Tagen verspürt sie einen unangenehmen Druck im Unterbauch. Seit heute Morgen spürt sie zudem ein Brennen beim Wasserlassen und bemerkt einen trüben, stark riechenden Urin. Frau Keller kann sich nicht erklären, warum sie immer wieder an einer Blasenentzündung leidet. Sie möchte dieses Mal frühzeitig reagieren und auf keinen Fall Antibiotika einnehmen.

Symptomanalyse

- Wiederkehrende Blasenentzündungen
- Brennen beim Wasserlassen
- Druck im Unterbauch seit 2 Tagen
- Trüber, stark riechender Urin

Empfehlung

Charakteristisch für eine Blasenentzündung sind krampfartige Schmerzen im Unterbauch und ein unangenehmes Brennen beim Wasserlassen, sowie trüber, stark riechender Urin. Um hier schnelle Erleichterung zu schaffen, sollte möglichst viel getrunken werden (mindestens 1.5 Liter pro Tag) und für ausreichend Ruhe und Wärme gesorgt werden. Einfache Schmerzmittel und krampflösende Arzneimittel können die unangenehmen Symptome lindern, beseitigen aber nicht die Ursache der Infektion. Zur Behandlung von Blasenentzündungen gibt es zum Glück Alternativen zu Antibiotika, die überwiegend ohne Nebenwirkungen auskommen.

FEMANNOSE® N ist ein Medizinprodukt mit physikalischer Wirkweise. Der natürliche Inhaltsstoff D-Mannose verhindert, dass sich die entzündungsverursachenden E. coli Bakterien an den Schleimhäuten der Harnwege festsetzen können. Die Bakterien werden beim nächsten Wasserlassen einfach hinausgespült. So wird die Ursache der Harnwegsinfektion beseitigt und die unangenehmen Symptome werden gemildert.

Dauert die Blasenentzündung länger als drei Tage oder kommt sogar Fieber hinzu, sollte Frau Keller einen Arzt konsultieren. Dieser entscheidet, ob die Gabe eines Antibiotikums nötig ist.

Da Frau Keller angibt, dass sie oft an einer Blasenentzündung leidet, empfiehlt sich eine längere Einnahme von FEMANNOSE® N zum Beispiel mit einer 60er Packung. Die ersten 5 Tage soll Frau Keller FEMANNOSE® N gemäss dem Anwendungsschema für die Akutbehandlung einnehmen (1.–3. Tag jeweils 3 Sachets täglich und am 4.–5. Tag 2 Sachets täglich einnehmen). Ab dem 5. Tag soll Frau Keller dann noch einmal täglich (am besten abends vor dem Schlafen gehen) um einer wiederkehrenden Blasenentzündung vorzubeugen.

Falls Frau Keller viel unterwegs ist, sind die FEMANNOSE® N DIRECT-STICKS das ideale Produkt für sie. Diese kann sie immer mit dabei haben und direkt in den Mund, ohne Wasser einnehmen.

Fallbeispiel 2



Ausgangslage

Frau Müller ist 45 Jahre alt und leidet seit ca. 4 Tagen an starken Flankenschmerzen, seit gestern hat sie auch Blut im Urin und fühlt sich angeschlagen, sie hat leichtes Fieber. Nun ist sie in Sorge und sucht Hilfe bei Ihrer Apotheke/Drogerie des Vertrauens.

Symptomanalyse

- Starke Flankenschmerzen seit 4 Tagen
- Blut im Urin seit 1 Tag
- Leichtes Fieber und Unwohlsein

Empfehlung

Da die Symptome länger als drei Tage andauern und Frau Müller zusätzlich leichtes Fieber verspürt, sollte sie einen Arzt konsultieren. Dieser entscheidet, ob die Gabe eines Antibiotikums nötig ist.

Bis Frau Müller einen Arzttermin bekommt, empfiehlt es sich sogleich mit der Einnahme von FEMANNOSE® N in der Anwendung für die Akutbehandlung zu starten drei Sachets vom 1.–3. Tag, zwei Sachets am 4. und 5. Tag empfohlen.

Fallbeispiele: Lösungen

Fallbeispiel 3



Ausgangslage

Frau Stutz hat gegen ihre Blasenentzündung Antibiotika erhalten (Fosfomycin 1x3 g). Nun ist sie etwas verunsichert, da sie bei der letzten Behandlung mit Antibiotika starke Nebenwirkungen hatte (Übelkeit, Müdigkeit, Diarrhö). Eine Woche nach Beendigung der Antibiotika-Therapie bekam sie eine weitere Blasenentzündung.

Symptomanalyse

- Blasenentzündung
- Nebenwirkungen bei der Behandlung mit Fosfomycin 1x3 g u.a. Diarrhö
- Rezidivierende Blasenentzündung nach Antibiotikaeinnahme

Empfehlung

Antibiotika haben verschiedene Nebenwirkungen, sie können unter anderem das Mikrobiom im Magen-Darm-Trakt aus der Balance bringen. Nicht nur die pathogenen Bakterien werden von Antibiotika zerstört, sondern auch die nützlichen. Zum Erhalt einer normalen Darmflora helfen Probiotika aus Nahrungsergänzungsmitteln oder anderen Lebensmitteln. FEMANNOSE[®] P ProDuo ist ein Nahrungsergänzungsmittel mit D-Mannose, der Hefe *S. boulardii*, Preiselbeer-Extrakt und Vitamin D. D-Mannose ist ein im Fachhandel bekannter und in der Natur weit verbreiteter Einfachzucker. Die Hefe *S. boulardii* wird durch Antibiotika nicht beeinflusst und kann deshalb auch zeitgleich zu einem Antibiotikum eingenommen werden. Vitamin D trägt zur Unterstützung eines normalen Immunsystems bei.

Da Antibiotika häufig auch einen Einfluss auf die Schleimhäute nehmen empfiehlt sich die Anwendung vom FEMAVIVA[®] Intimpflege-Gel. Dieser schützt und beruhigt die empfindliche Haut, spendet Feuchtigkeit und mildert dabei Rötungen und stabilisiert den natürlichen pH-Wert im äusseren Intimbereich.

- Wirkt rasch in der Blase
- Sehr gute Verträglichkeit
- Sehr guter Geschmack

